

Vorwort

Max Gulbins wurde am 18. Juli 1862 in Kumetschen in Ostpreußen geboren. Von 1882 bis 1888 war er Schüler der Königlichen Hochschule in Berlin, wo Friedrich Kiel und Heinrich von Herzogenberg zu seinen Lehrern zählten. Gulbins war zeitlebens als Musikdirektor, Dirigent, Kantor und Organist tätig: 1888 in Stallupönen, 1896 in Insterburg, 1900 in Elbing und schließlich seit 1908 in Breslau, wo er als Kantor und Oberorganist in St. Elisabeth sowie als Lehrer am Elisabeth-Gymnasium bis zu seinem Tode am 19. Februar 1932 wirkte. 1917 wurde ihm für seine bedeutenden musikalischen Leistungen der Titel eines Professors verliehen.

Gulbins hinterließ über 100 Kompositionen, die größtenteils zu seinen Lebzeiten gedruckt wurden. Neben zwei Opern, Orchester- und Klaviermusik sowie verschiedenen Chören und Liedern schrieb er bedeutende freie und chorale gebundene Orgelmusik. Der vorliegende Band entstand mit der Intention, die schönsten und gehaltvollsten mittelgroßen Stücke aus seinen zahlreichen Orgelzyklen auszuwählen und in einer Sammlung zu vereinen.

Nach Sichtung des Gulbinschen Gesamtschaffens für Orgel gehören zu den ausgesuchten Zyklen die *15 Charakterstücke* op. 55, die *Vier Charakterstücke* op. 31, die *3 Festfantasien für Himmelfahrt und Pfingsten* op. 110, die *Biblischen Bilder* op. 73 sowie die *Suite* op. 71. Alle Sammlungen enthalten eine Fülle von abwechslungsreichen Stücken mittleren Schwierigkeitsgrades, die auch heute in Gottesdiensten und Konzerten einen festen Platz beanspruchen können. Zusätzlich aufgenommen wurde die einzeln stehende *Fest-Fantasie über ‚Ein feste Burg ist unser Gott‘* op. 101.

Was die Programmatik und Virtuosität seiner groß angelegten Orgelwerke angeht, lehnte sich Gulbins an Franz Liszt und Julius Reubke an. Die Stücke des vorliegenden Bandes belegen jedoch eindrucksvoll, dass er es ebenso verstand, technisch weniger anspruchsvolle, dabei stets solide gearbeitete Kompositionen zu schreiben. Martin Weyer sieht in Gulbins „den gebildeten und fortschrittlichen Orgelkomponisten der Reger-Zeit“¹ und ein zeitgenössischer Orgelmusikführer lobt „die geistreiche Konzeption und den immer edlen, echt orgelmäßigen Stil seiner Werke“².

Neben den im Dr. J. Butz Musikverlag bereits edierten *Vier Weihnachts-Festfantasien* op. 104 (Verl.-Nr. BU 1598) und den *Vier Orgelfestfantasien für die Passions- und Osterzeit* op. 108 (Verl.-Nr. BU 1801) zählen die hier wieder veröffentlichten Orgelkompositionen zu den besten Werken des Meisters.

Als Grundlage für die vorliegende Edition dienten die jeweiligen Erstdrucke, die von äußerst zuverlässiger Qualität sind. Die wenigen kleineren Inkonsequenzen der Vorlagen wurden stillschweigend behoben; Hinzufügungen des Herausgebers wurden durch eckige Klammern oder durch Strichelung von Bögen gekennzeichnet.

Die wenigen Passagen, für die der Komponist ein drittes Manual vorsieht, können durch Umregistrierung auch auf zweimanualigen Instrumenten realisiert werden.

Jöhstadt, im Januar 2010

Andreas Rockstroh

¹ Martin Weyer, *Die deutsche Orgelsonate von Mendelssohn bis Reger*, Regensburg 1969; S. 186.

² Kothe-Forchhammer, *Führer durch die Orgel-Literatur*, Neuauflage durch Otto Burkert, Leipzig 1909, S. 80.



Himmelfahrt

aus: 15 Charakterstücke op. 55, Heft II; Nr. 3

Max Gulbins
1862–1932

Andante maestoso

Man. *ff*

Ped. *ff*

5

10 *f*



Canzone

aus: Vier Charakterstücke op. 31, Nr. 3

Max Gulbins
1862–1932

Sehr ruhig bewegt

II Clar. 8'

Man. *I pp*

Ped. *p*

5

9

12

Komm, o komm, du Geist des Lebens

aus: 3 Fest-Fantasien für Himmelfahrt und Pfingsten op. 110, Nr. 2

Max Gulbins
1862–1932

Andante
Streicher

Man. *mf dolce*

Ped.

6

f *mf dolce*

12

18

f *p*



Trinitatis

aus: 15 Charakterstücke op. 55, Heft II; Nr. 5

Choralvariationen über:
Allein Gott in der Höh sei Ehr

Max Gulbins
1862–1932

Allegro moderato

Man. *ff*

Ped.

5 III Flöte

pp

II Streicher

9

rit.



Dankfest

Psalm 104

aus: Biblische Bilder op. 73, Heft II; Nr. 7

Max Gulbins
1862–1932

Maestoso

Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König

Allegretto

Man. *ff* Volles Werk

Ped.

3

5



Intermezzo cromatico

aus der Suite für Orgel op. 71, Nr. 4

Sechzehn-, acht- und vierfüßige, etwas scharfe Stimmen

Max Gulbins

1862–1932

Allegro moderato

Man. II *mf*

I *mf*

Ped. *mf*

3

II

5

II *p*

I *p*

p

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Fest-Fantasie

über „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 101

Max Gulbins
1862–1932

Maestoso

Man. *ff.*

Ped. *ff.*

3 *I f.*

6 *I ff.*

9



Scherzo

aus der Suite für Orgel op. 71, Nr. 3

Max Gulbins
1862–1932

Allegro

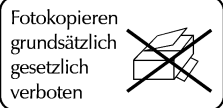
Man. *I mf* *f*

Ped.

5 *ff*

9 *II p* *I mf*

14 *f*



Doppelfuge

aus: Vier Charakterstücke op. 31, Nr. 4

Max Gulbins
1862–1932

Moderato

Man.

Ped.

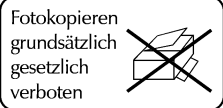
f

6

[1] *f*

11

16



Doppelfuge

aus: Vier Charakterstücke op. 31, Nr. 4

Max Gulbins
1862–1932

Moderato

Man.

Ped.

f

6

[1] *f*

11

16

Inhalt

Himmelfahrt	
aus: 15 Charakterstücke op. 55, Heft II; Nr. 3	4
Canzone	
aus: Vier Charakterstücke op. 31, Nr. 3	11
Komm, o komm, du Geist des Lebens	
aus: 3 Fest-Fantasien für Himmelfahrt und Pfingsten op. 110, Nr. 2	14
Trinitatis	
aus: 15 Charakterstücke op. 55, Heft II; Nr. 5	23
Dankfest – Psalm 104	
aus: Biblische Bilder op. 73, Heft II; Nr. 7	31
Intermezzo cromatico	
aus der Suite für Orgel op. 71, Nr. 4	36
Fest-Fantasie	
über „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 101	42
Scherzo	
aus der Suite für Orgel op. 71, Nr. 3	50
Doppelfuge	
aus: Vier Charakterstücke op. 31, Nr. 4.....	59